

Sozial – ökonomisch – ökologisch

Das grüne Programm für die Zukunft der Stadt!

Unsere Themen sind heute so aktuell wie vor 20 Jahren. Durch Kompetenz, Kreativität und Beharrlichkeit haben wir erreicht, dass heute niemand mehr an unseren Themen vorbei kommt. Viele unserer Vorschläge, die wir bereits vor 20 Jahren eingebracht haben, werden inzwischen als Selbstverständlichkeit von den Menschen erwartet. Trotzdem gibt es noch viel zu tun!

Vorausschauende und verantwortungsvolle Finanzpolitik

Die Folgekosten von großen Fehlinvestitionen und sorglosem Umgang mit Steuergeldern belasten Reutlingens Stadtkasse erheblich. Akute Sparzwänge werden daher die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren bestimmen. Es wird darauf ankommen:

- verantwortungsvoll mit den Steuergeldern der Bürger umzugehen
- die richtigen Prioritäten im Sinne der Lokalen Agenda 21 zu setzen
- dafür zu sorgen, dass zukünftige Generationen nicht unter dem Schuldenberg vergangener Generationen leiden müssen.

Wer sich engagiert, muss aber sicher sein können, dass der eigene Beitrag für die Gemeinschaft nicht andernorts zu mehr Verschwendung führt. In Zeiten knapper Kassen ist die Transparenz aller Entscheidungen und die ehrliche Information über die Finanzströme in der Kommune besonders wichtig.

Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinnen und Bürger wissen am besten, wie sie in Zukunft in ihrer Kommune leben wollen.

Entscheidend ist: Die Bürger und Bürgerinnen brauchen vielfältige Möglichkeiten zum Mitreden, Mitmachen, Mitentscheiden. Bürgerbeteiligung heißt nicht nur einseitiges Bürgerengagement. Es kann nicht sein, dass die Stadtverwaltung ihre Steuern zahlenden Bürger als kostenlose Subunternehmer in die Pflicht nimmt und mit einem Schulterklopfen abspeist. Das allseits gewünschte Bürgerengagement geht bisher nicht mit der Stärkung demokratischer Rechte einher.

- Das Rathaus muss sich weit öffnen.
- Die Entscheidungen in Verwaltung und Gemeinderat müssen transparenter werden
- Informationen müssen für die Bürger freier und rascher zugänglich werden
- Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Ideen und Bedenken in das Geschehen der Stadt einmischen, müssen ernst genommen werden
- Gemeinderat und Verwaltung sind für die Bürgerinnen und Bürger da und nicht umgekehrt.

Ökologisch in die Zukunft!

Für uns hat Umweltschutz nichts an Bedeutung verloren – ganz im Gegenteil! Wir haben es kommunal buchstabiert: so leben und wirtschaften, dass nicht die kommenden Generationen die Zeche zahlen, ist entscheidendes Ziel. Grüne Politik steht für schonenden und sparsamen Umgang mit den begrenzten natürlichen Ressourcen. Nichts kommt uns so teuer zu stehen wie die Vernachlässigung ökologischer Belange. Ökologie ist nicht Schmuckwerk und Betätigungsfeld für Idealisten, sondern Grundvoraussetzung für den Erhalt unseres Wohlstandes und für die Verbesserung unserer Lebensqualität.

Energie

Eine vorausschauende Energiepolitik gehört zu den wichtigen Aufgaben der Stadt. Reutlingen hat sich mit dem Beitritt zum Klimabündnis in dieser Hinsicht besonders verpflichtet.

Die lokale Energiewende ist inzwischen Garant für die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, für die Stärkung von örtlichem Handwerk. Für Bürgerinnen und Bürger rechnen sich Investitionen in regenerative Energien längst. Mit uns geht diese Entwicklung weiter! Wir setzen uns ein für:

- Energiepolitische Leitlinien,
- Investitionen in die Energieeinsparung bei allen öffentlichen Einrichtungen
- Förderung alternativer Energietechnologien

Intelligentes Verkehrskonzept

Jahrelang wurde vergeblich versucht, der Blechlawine mit dem Bau teurer Straßen und Parkhäuser Herr zu werden. Der Ausbau des ÖPNV wurde dabei vernachlässigt. Ergebnis: Der Autoverkehr ist in Reutlingen schneller gewachsen als in vergleichbaren anderen Städten. Besonders bedauerlich, unsere Kinder sind hier überdurchschnittlich im Straßenverkehr gefährdet. Jetzt offenbart sich: vage Straßenbauprojekte (z. B. Achalmtunnel), die riesige Summen Steuergeld verschlingen und in den nächsten 20 Jahren ohnehin nicht realisiert werden, sind keine Perspektive.

Menschen müssen und wollen mobil sein, die Bürger und Bürgerinnen wollen aber auch nicht im Stau ersticken. **Wir wollen alle Verkehrsmittel intelligent kombinieren** und setzen uns ein für:

- Förderung eines benutzerfreundlichen öffentlichen Nahverkehrs
- Bau der von uns initiierten und inzwischen in einer offiziellen Studie für machbar erklärten Regionalstadtbahn, z. B. Richtung Ohmenhausen / Gomaringen und ins Echaztal
- Attraktive Fußwege
- Sichere Radverkehrsnetze

Wir haben aber auch die Auswirkungen des Verkehrs im Blick: Unsere Politik steht für

- Lärmschutz
- Emissionsmindernde Maßnahmen
- Die Schaffung verkehrsarmer öffentlicher Räume (verkehrsberuhigte Bereiche, kindgerechte Spielflächen), in denen sich Jung und Alt sicher bewegen können.

Stadtplanung - Städtebau – Wir bauen im Bestand

Die städtebauliche Entwicklung Reutlingens sollte nicht von Zufälligkeiten und individuellen Vorlieben abhängen. Sie muss Lebensqualität sowohl der gegenwärtigen als auch der zukünftigen Generationen einbeziehen. Wir setzen uns ein für:

- Ausreichenden und kostengünstigen Wohnraum, besonders für Familien mit Kindern
- Ruhige Wohnumgebung mit geringer Verkehrsbelastung
- Arbeiten und Wohnen möglichst nah beieinander, wohnortnahe Versorgung mit Geschäften, Arztpraxen usw.
- Erhalt der Attraktivität der Innenstadt und Dorfkern mit ihrer Nutzungsvielfalt
- Landschaftsschonende Bebauung, besonders bei Industrie- und Gewerbevorhaben
- Erhaltung der ökologisch hochwertigen Umgebung Reutlingens
- Interkommunale Zusammenarbeit für gemeinsame Gewerbegebiete

Wir arbeiten mit langem Atem für eine Siedlungspolitik, die gutes Wohnen, Arbeiten und Leben vor Ort ermöglicht.

Natur- und Landschaftsschutz

Natur- und Landschaftsschutz haben mit Hilfe der Grünen Eingang in die Gesetzgebung gefunden, diese gilt es umzusetzen. Wir orientieren uns an einem ganzheitlichen Schutz des Ökosystems. Wir setzen uns ein für:

- Naturnahe Waldwirtschaft, Grünflächen- und Gewässerpflege
- Ökologische Vorgaben in Bebauungsplänen
- Entsiegelung von Parkplätzen und Schulhöfen
- Begrünung von Dachflächen
- Müllvermeidung. Wenn schon Mülltransport zur Verbrennungsanlage nötig wird, dann wenigstens ökologisch sinnvoll per Schiene

Regionale Wirtschaft – Unsere Region hat viel zu bieten

Wir wollen die Vorzüge unserer Region ausbauen. Regionale Wirtschaftskreisläufe haben klare Stärken: Gute Märkte für die Unternehmen vor Ort, Klarheit über die Produkte für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Bei landwirtschaftlichen Produkten und Lebensmitteln ist den Bürgerinnen und Bürgern der Zusammenhang längst klar: Frische Produkte aus der Region sind gesund und vermeiden unnötige Transporte. Die grüne Initiative einer gentechnikfreien Region Reutlingen ist inzwischen sogar Realität geworden.

Durch die gezielte Vermarktung vieler regionaler Produkte wird ein festes Band zwischen der Stadt und der heimischen Wirtschaft gewoben.

Klug in die Zukunft – Wir planen für Jung und Alt

Soziale Gerechtigkeit – kommunal erneuern und festigen!

Der demographische Wandel mit sinkenden Geburtenraten und steigender Lebenserwartung, die Zuwanderung und die Veränderung der sozialen Sicherungssysteme und des Arbeitsmarktes stellen auch Reutlingen vor völlig neue Herausforderungen. Die Aufgaben kommunaler Sozialpolitik wandeln sich. **Die Bevölkerung vor Ort wird nicht nur älter, sie wird auch bunter.** Sie stellt vielfältigere Anforderungen an das Gemeinwesen. Unsere Ziele sind:

- Gleichberechtigte Teilhabe für alle Menschen am kommunalen Leben ermöglichen
- Selbsthilfe zur Wahrnehmung der eigenen Interessen stärken. Dieses Ziel setzt aber auch Hilfeleistung durch die Stadt voraus. Nicht nur finanziell, sondern auch durch Bereitstellung von Infrastruktur (Räumlichkeiten, Beratung, Fortbildung).
- Schaffung von Arbeitsplätzen und Existenzgründungen durch Reduzierung von bürokratischen Hürden erleichtern und Unterstützung beim Start von innovativen Unternehmen.
- Auch nach HARTZ IV müssen die Beschäftigungsgesellschaften, die Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose schaffen, weiter Platz in unserer Stadt haben. Die Stadt soll ihre Möglichkeiten ausschöpfen, um diese wichtigen sozialen Einrichtungen weiterhin erhalten zu können.
- Barrierefreie Zugänge zu städtischen Gebäuden für behinderte Menschen.
- Die Stadt soll ihren Beitrag dazu leisten, dass niemand in Armut leben muss. Dazu gehört auch eine ausreichende Wohnraumversorgung zu sozial angemessenen Preisen, auch für kinderreiche Familien.

Senioren und Seniorinnen

Das Lebenswissen älterer Menschen ist ein unschätzbare Wert für bürgerschaftliches Engagement. Ältere und alte Menschen leben heute zunehmend allein. Lebensqualität und Selbständigkeit im Alter haben für uns eine hohe Bedeutung.

- Die Betreuung im Alter muss stärker in das kommunale Zusammenleben eingebettet werden. Soziale Netzwerke müssen ausgebaut werden.
- Neben den nötigen Altenpflegeheimen wollen wir die ambulante Versorgung ausbauen und mit neuen Wohnformen auf den unterschiedlichen Bedarf alter, selbständiger Menschen reagieren.
- Kommunale Altenpolitik muss eine Infrastruktur der Grundversorgung aufbauen
- Mitsprache und Teilhabe sind auch im Alter wichtig: z.B. über einen SeniorInnenrat, z. B. durch Zugang zu allen kulturellen Angeboten der Kommune oder durch Bildungsangebote nach ihren Bedürfnissen.

Wir werden in allen Lebensbereichen auf die Integration der Älteren achten!

Kinder und Jugendliche

Unsere Stadt muss kinderfreundlicher werden. Kinderfreundlichkeit bedeutet auch Berücksichtigung der Kinderinteressen bei Stadtplanung, Finanz- und Sozialpolitik. Dazu gehören:

- Verkehrsarme öffentliche Räume und mehr Flächen zum Spielen
- Zuverlässigere und flexible Betreuungsangebote für Kinder aller Altersgruppen, um jungen Paaren die Entscheidung für Kinder zu erleichtern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Ausbau der Ganztagsbetreuung – auch vor dem Hintergrund des neuen Bundesprogramms –.
- Jugendtreffs in den Vororten und im Zentrum, Jugendgemeinderäte mit mehr Kompetenzen, aber auch die Wahl junger Menschen in die Gemeinderäte und Kreistage. Denn Jugendliche brauchen Freiräume, mehr Mitspracherechte und Orientierung.
- Stärkung der Prävention in der Jugendhilfe, Erhalt und Ausbau von Schulsozialarbeit, Streetwork und Vorbereitung benachteiligter Jugendlicher auf das Berufsleben

Bildung – Kultur

Zu den wirtschaftlichen Standortfaktoren einer Gemeinde gehören nicht in erster Linie niedrige Gewerbesteuern und Steuergeschenke an Großbetriebe. Um international wettbewerbsfähig zu werden, muss Reutlingen alle Anstrengungen unternehmen, die „Rohstoffe“ Bildung und Kreativität zu fördern und qualifizierte Menschen an die Stadt zu binden. Nur eine aufgeschlossene, lebenswerte Stadt ist für Zukunftsbranchen interessant. Deshalb setzen wir uns dafür ein:

- Die bestehenden Standards an Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten zu verbessern. Dadurch indirekt die Berufstätigkeit qualifizierter Frauen zu ermöglichen.
- Die international renommierte Fachhochschule vermehrt in das Stadtleben einzubeziehen und zu fördern
- Attraktive Standortbedingungen für wissenschaftlichen Nachwuchs und Fachkräfte zu schaffen
- Fortbildungsmöglichkeiten, z. B. in der VHS, zu erhalten
- Vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch gute Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, Förderung von Freizeitsport in Vereinen und kulturelle Veranstaltungen zu bieten

Kulturelles Engagement ist ein Teil der Daseinsvorsorge, das die Gemeinde lebendig erhält und kulturelle Identität schafft. Die Stadt kann kulturelles Angebot nicht von oben herab schaffen, sie kann aber günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung kultureller Initiativen bieten. Dazu gehören Bereitstellung günstiger Räumlichkeiten und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen wie z. B. dem Kulturzentrum U3.

Ausgaben für nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen, Soziales, Bildung und Kultur wurden in der Vergangenheit oft als störende „Unkosten“ betrachtet. Dies muss sich ändern. Es handelt sich dabei in Wirklichkeit um Investitionen mit langfristig hoher Rendite. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.